

PORTFOLIO

BOUTIQUE PAMELA

2007-2017

Women of Influence



Installation/Videoperformance (6 gerahmte Filmstills, Video ['die Abenteuer der Silvia P.'](#), Maske Silvia P.)
Ausstellung Swiss Art Awards Basel, 2008 / Versteigerung Maske ,Electric Rendez-Vous' plug.in, Basel 2007

Die Filmgöttinnen steigen vom Olymp herab und Silvia P. versucht in ihren Abenteuern den Fragen, was sich in ihren Köpfen abspielt und wie sie Glamour in den häuslichen Alltag bringen, auf den Grund zu gehen. Ihre daraus entstandene Rolle gibt Silvia P. auf einer Internetplattform zur Versteigerung frei. Auch Weitere sollen somit die Möglichkeit haben, dank einem Rollenwechsel die Welt aus anderen Augen zu sehen.

Square Pieces

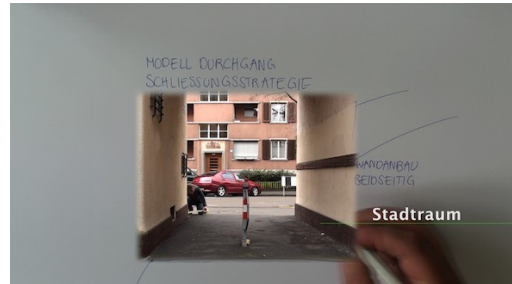
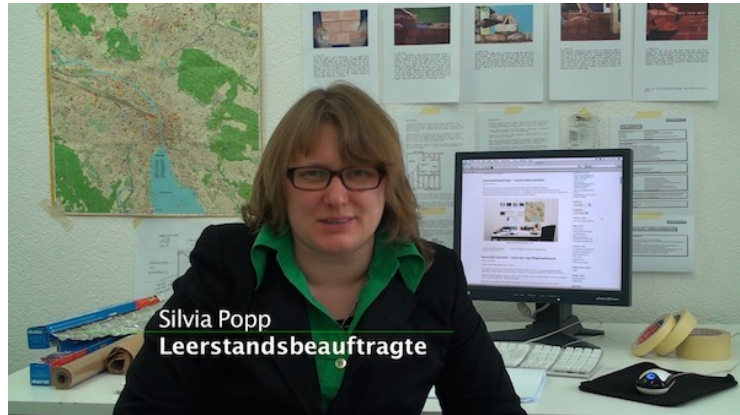


Videoperformances ([#1 Video 5'07"](#), [#2 Video 9'41"](#))

Ausstellung „Ja, nein, vielleicht.“ Kunstmuseum Thurgau/Kartause Ittingen, 2009

«Unser Bemühen und unsere Berufung bestehen vornehmlich darin, uns dem Schweigen und der Einsamkeit der Zelle zu widmen. [...] Oft zieht dort das Wort Gottes die treue Seele an sich, der Bräutigam verbindet sich mit seiner Braut, Himmlisches wird dem Irdischen, Göttliches dem Menschlichen geeint.» Statuten Kartäuser Orden

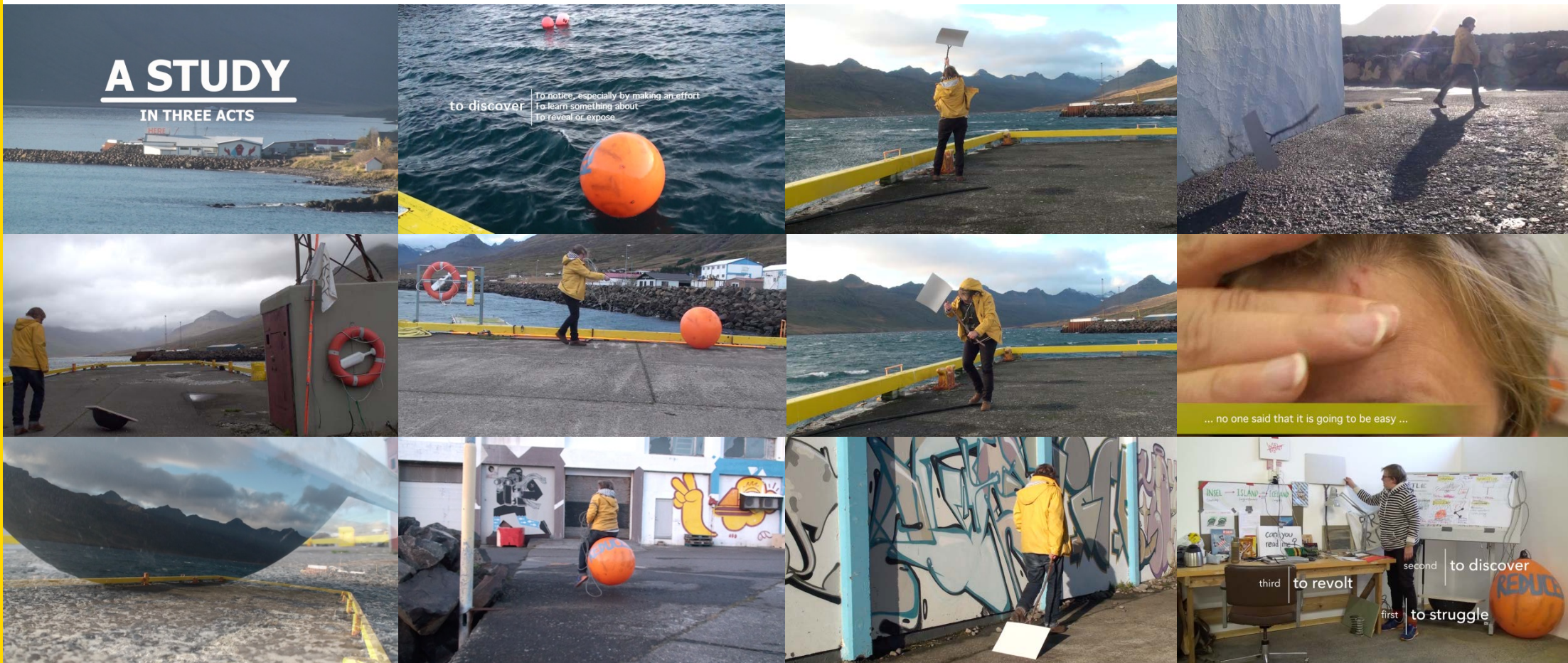
Büro für Leerstand



Forschungsprojekt - Installation mit Vortragspult, Stühlen und TV mit Videodokumentation '['Büro für Leerstand'](#)', Blog leerstand.wordpress.com, Essay [Platzangst](#), Ausstellung F+F Schule für Kunst und Design, Zürich 2010

Das Büro für Leerstand hat den Auftrag Leerstand in Zürich zu bilden. Für dieses Forschungsprojekt führt die Leerstandsbeauftragte Experimente vor Ort aus, holt Expertisen ein und betreibt Öffentlichkeitsarbeit. Das Vorhaben und der Prozess werden auf dem hierfür angelegten Blog dokumentiert. Um das Anliegen einer möglichst breiten Öffentlichkeit zu vermitteln, geht die Leerstandsbeauftragte ferner auf Tournee. Der dort präsentierte Videoreport 'Büro für Leerstand' erläutert die notwendige Umsetzung dieses Projektes.

a study in three acts



Das Insel Institut, gegründet von Silvia Popp, übt eine umfassende Inselexpertise aus. Inseln üben seit Jahrhunderten eine romantische, ideelle, verklärte Faszination aus, welche auf eine andere, zu meist prekärere Realität trifft. Inseln haben natürliche Grenzen und die Geschichte der Menschheit ist eine einzige Auseinandersetzung damit. Die erste Forschungsreise führt die Insel Expertin nach Island in die wenig besiedelten Ostfjorde. Im Zuge des mehrwöchigen Aufenthaltes entsteht eine Abhandlung, die der Beziehung von abgelegenen Orten und ihrer vermeintlichen Limitation auf den Grund geht und dabei vorhandene Vorurteile und herkömmliche Werte hinterfragt.

Videoessay (15min40sek, HD1920x1080p, Farbe, Ton, englische UT) | Fish Factory Creative Centre, Stöðvarfjörður Island, 2016

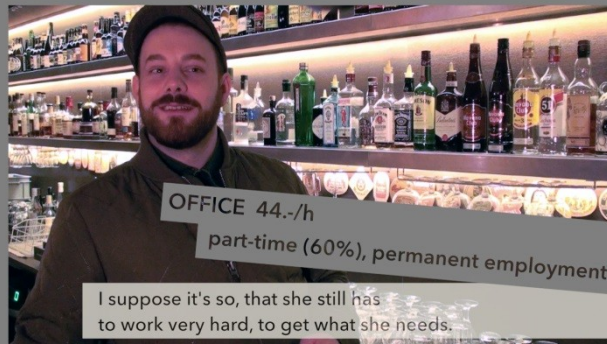
What Popp does for Art



to job & to study:
what artists do for money?
a project of the F+F School
of Art & Design Zurich



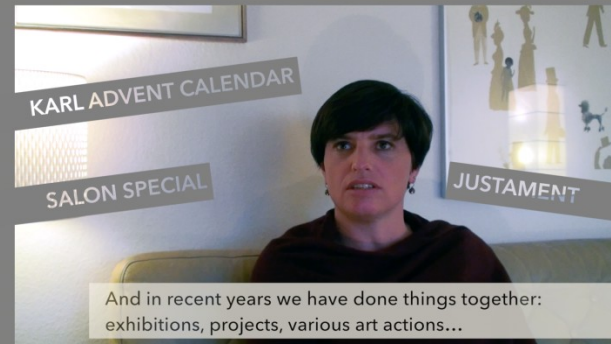
curated by RELAX (chiarenza & hauser & co) & ... **Silvia Popp, 2016**



OFFICE 44.-/h
part-time (60%), permanent employment

I suppose it's so, that she still has
to work very hard, to get what she needs.

success / money / fulfilment



KARL ADVENT CALENDAR

SALON SPECIAL

JUSTAMENT

And in recent years we have done things together:
exhibitions, projects, various art actions...

some joint ventures

Videoessay (16min) | Ausstellung Le Foyer Zürich und CAN Centre d'art Neuchâtel, 2016

Zeitung 'to job+to study' mit allen Videoessays

Kauffrau, Personalassistentin, Berufsbildungsverantwortliche, Shopkeeper Boutique Pamela, Mitbegründerin Studio Action, Leerstandsbeauftragte a.D., Dozentin, Inselexpertin & Institutsleiterin, Prüfungsexpertin, Künstlerin & sie lädt ihr Umfeld ein über Zusammenarbeit, Kunst und Erfolg zu berichten.


digitale Taxidermie



Ausgesteuerte Handys hängen zur Zierde an der Wand und zeigen was sie dennoch können - kommunizieren, abbilden, spielen, organisieren - so lange der Akku läuft und hoffentlich darüber hinaus. Und wenn sie nicht mehr funktionstüchtig sind, zeugt eine zusätzliche Visualisierung von ihrer bewegten Vergangenheit.

Mobiltelefone mit Stromkabel auf Holz, unterschiedliche Medieninhalte (Bild/Ton/Video/Animation), Anleitung | Ausstellung Rahmenhandlung, Zürich 2017


Detectorist



detectorist
silvia popp
klöntal 2017



extremely sensitive
various conditions influence
make it more selective



as you search
fine-tune several different angles
using discrimination

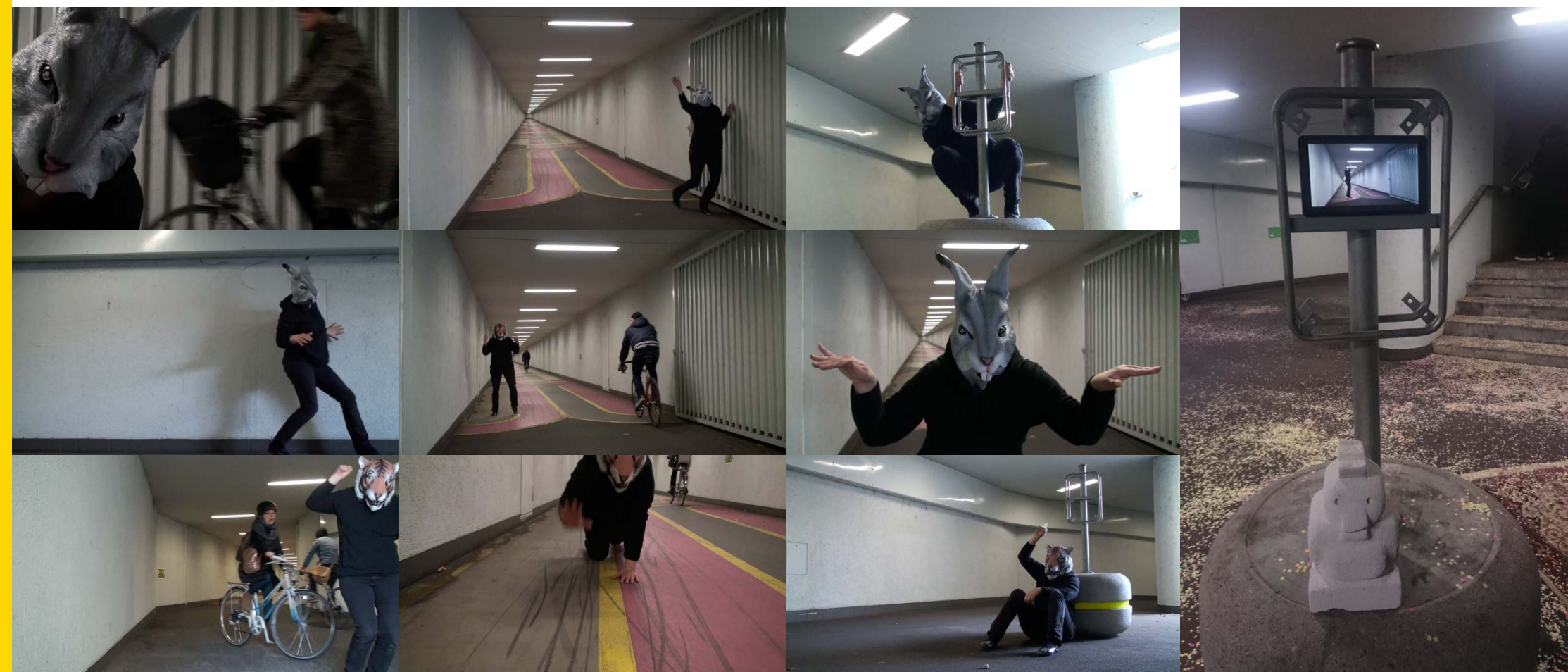


leave land and vegetation
fill in any holes
only in save areas

Eingeladen als Gast zur Klöntal Triennale ‚Part of the Moment‘ sich mit dem Ort, seiner Geschichte und aktuellen Ausstrahlung auseinanderzusetzen. Daraufhin ist die Figur ‚Detectorist‘ unterwegs im Schutzanzug und mit dem Metalldetektor - eine Untersuchung und auf der Suche. Eine mythische zugleich zeitgenössische Erzählung aus dem idyllischen Klöntal, die möglicherweise aber auch an ganz anderen Orten stattfinden könnte.

Videoessay (12min33sek, HD1920x1080p, Farbe, Ton ohne Sprache, englische UT) | Gast-Präsentation Klöntal Triennale 2017, Kunsthaus Glarus

Party Animals



Die Interventionsreihe ‚Justament‘ wurde von Silvia Popp und Irene Brun in Zürich gegründet und zeigt Arbeiten von diversen Künstler/innen für einen kurzen Zeitraum in ausgewählten öffentlichen Räumen. Für Justament#3 wurde der Fussgänger- und Velotunnel Ulmberg bespielt. Dort hängen seit kurzem zwei schwere Metalltore. Das Tiefbauamt der Stadt hat diese am Anfang und Ende des 250 Meter langen Korridors angebracht. Um die informelle Partymeile nachts abzuriegeln? Partyhasen und Partytiger nehmt euch in Acht.

[Videoperformance/Installation](#) (6min21sek, HD1920x1080p, Farbe, ohne Ton) | [Justament](#), Fussgänger- und Velotunnel Ulmberg Zürich, 10.03.2017

Greeter



Der 'Greeter' begrüsst die Öffentlichkeit herzlich und enthusiastisch. An Ein- und Ausgängen von öffentlichen und halböffentlichen Orten, stellt sie sich - ob ‚life‘ und/oder auch mit Pappstellvertreterinnen - dem zirkulierenden Publikum. Die Weste gespickt mit motivierenden Badges kann sie die Besuchenden mit kurzweiligen Aktionen, wie beispielweise einem Ständchen auf der Ukulele, bei guter Laune halten. Und ein 'BAM!' gibt es so oder so für alle.

Life-Performance (Pappfiguren, Badges, Ukulele) | Erstaufführung: Tag der offenen Tür, Kunsthau Zürich, 12. März 2016

Insel Institut zeigt Flagge



Flagge zeigt wer Stellung bezieht und Präsenz zeigt. Flaggen haben Farben und Bedeutungen und werden oft für nationalistische Zwecke benutzt. Das Insel Institut hisst im kunstkasten eine Signalflagge die im internationalen Flaggenalphabet für F (Foxtrot) «ich bin manövrierunfähig, bitte nehmen sie Verbindung mit mir auf» steht. Die Inselexpertin ist seit geraumer Zeit mit dieser Signalflagge unterwegs und sucht auf diese Weise Kontaktaufnahme. Die kausale Doppelaussage des Signals, einerseits die Manövrierunfähigkeit als Illusionsbruch der Unverwundbarkeit und Unvollkommenheit, sowie andererseits die erwünschte Verbindungsaufnahme als Hilfestellung, bilden die Recherche des Inseln Instituts treffend ab. An der Vernissage und Finissage wird die Flagge gehisst beziehungsweise gestrichen. Während der Ausstellung lädt das Insel Institut in Kooperation mit salonsophie.ch zur Pool Party ein.

Installation (Flagge, Flaggenmast, Ventilatoren, Nebelmaschine, Tablet) | [kunstkasten](#), Winterthur, 2017